

Laufbahnentscheidungen von Fachfrauen und Fachmännern Gesundheit

Resultate der 1. Erhebung - Werkstattgespräch

Ines Trede

Tagung „Masterplan Bildung Pflegeberufe“

Forum Fribourg, 4.4.2012

Themen des Werkstattgespräches



EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

- Wie sind FaGe in ihrem beruflichen Umfeld eingebettet?
- Wie nehmen FaGe ihre Ausbildung und Aufgaben wahr?
- Mit welchen Berufsperspektiven rechnen sie für die Arbeit als FaGe?

Die Lernenden im Lehrbetrieb

Verteilung in die Betriebe

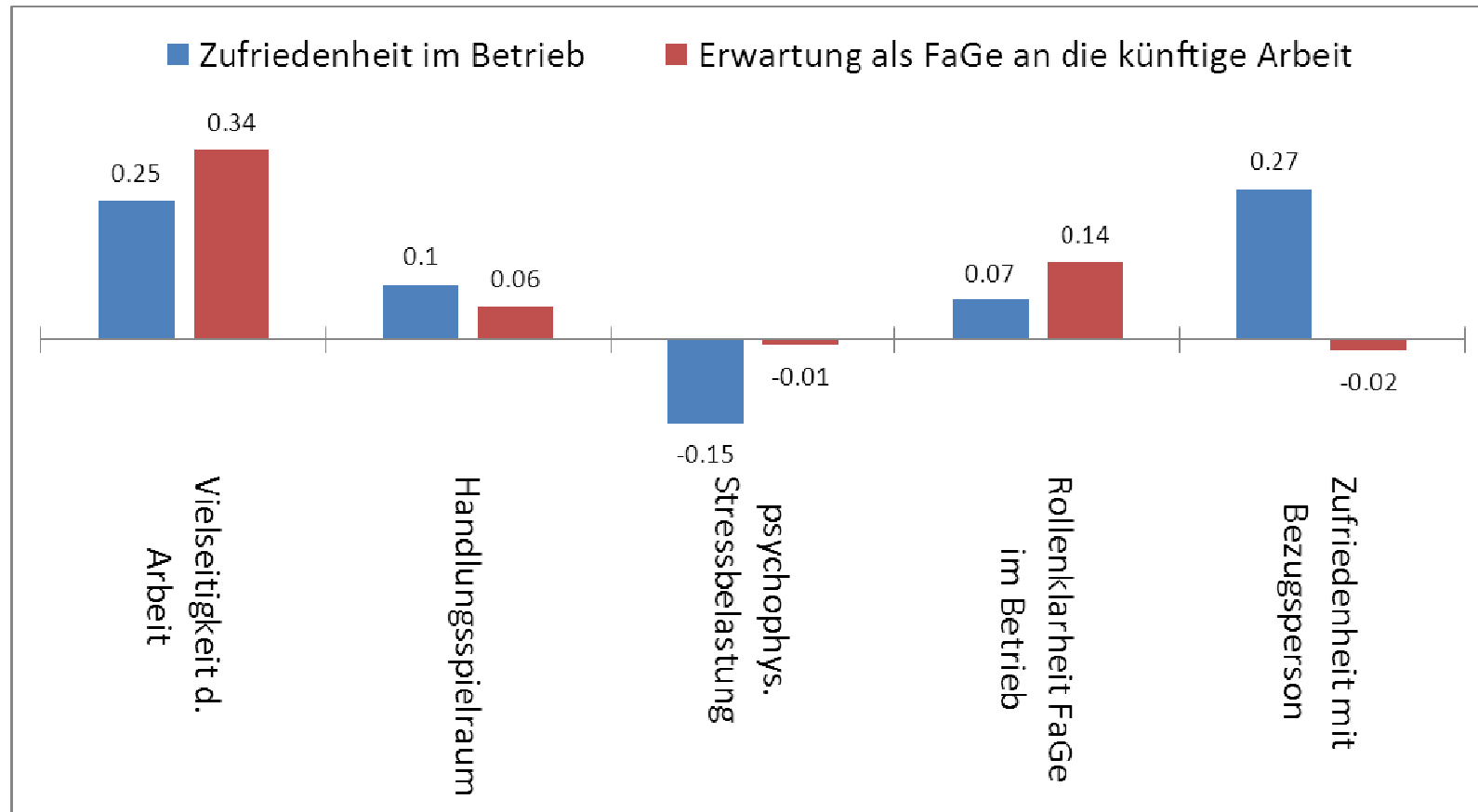
- Akut: 33%; Langzeit: 48%;
- Psychiatrie: 7%;
- Rehabilitation 4%;
- Spitex: 6%

- 70% in eher kleinen Betrieben (< 300 Betten)
- 6% der Betriebe bilden zum ersten Mal aus

Bezugspersonen

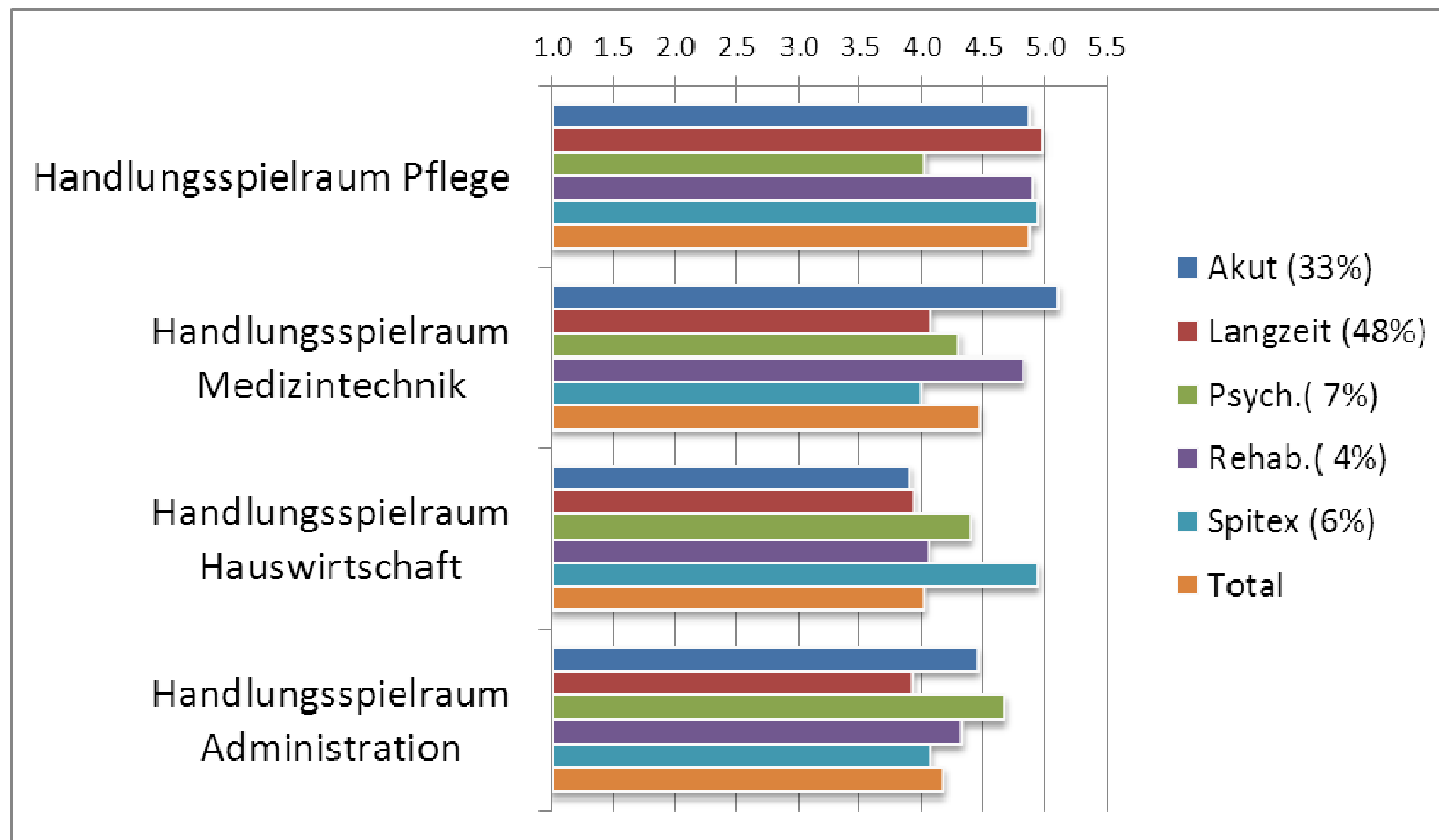
- 9% der Lernenden haben eine FaGe als wichtigste Bezugsperson
- 38% der Lernenden sind ohne ausgebildete FaGe (aktuelle Abteilung)
- 30% arbeiten weniger als 1x pro Woche mit ausgebildeten FaGe
- 30% berichten von ausgebildeten FaGe mit Verantwortung für die Anpassung der Pflegeplanung

Aktuelle Arbeitsmerkmale und Erwartung für die künftige Arbeit



N=1636; Angabe als standardisierte Regressionskoeffizienten, mit Kontrollvariablen;
 $R^2 = 0.27$ bzw. 0.37

Handlungsspielraum bei verschiedenen Arbeitsaufgaben



n=2089; Mittelwerte, Skala 1-6

Berufsperspektiven im eigenen Betrieb



EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Stellenangebot als FaGe im eigenen Betrieb

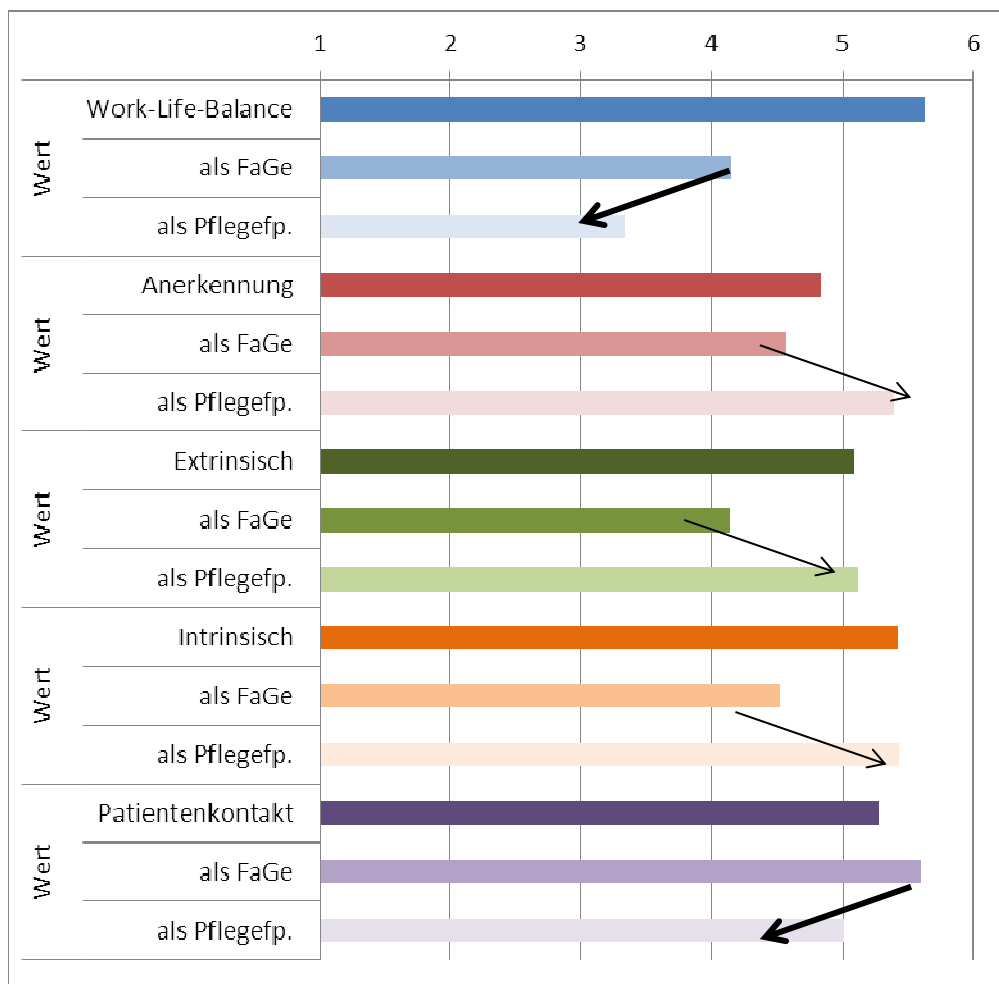
- 33% ja 16% nein
- 51% wissen es nicht

Empfehlung für die HF/FH Pflege durch den eigenen Betrieb

- 53% ja 11% nein
- 36% wissen es nicht

n=2089

Erwartete Perspektiven als FaGe



Karriereabsichten

- Hohe „extrinsische“ Werte erhöhen Tertiärabsichten
- Hohe „Work-Life-Balance“ Werte erhöhen Absichten zum Berufs- bzw. Branchenwechsel
- Hohe „Patientenkontakt“-Werte erhöhen Absichten zur Tertiärstufe Pflege

n=2089, Mittelwerte, Skala 1-6

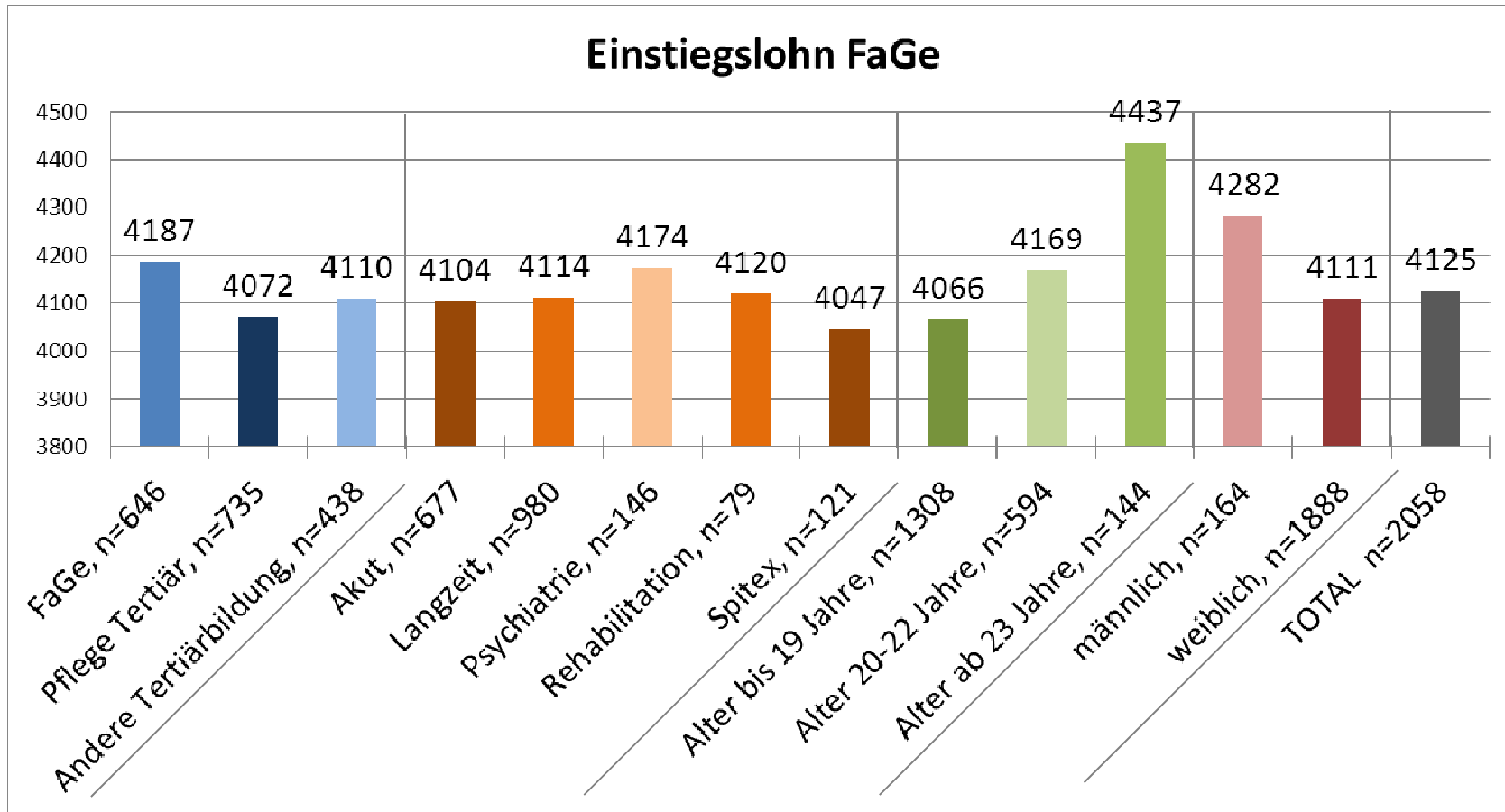
Lohnerwartungen

	FaGe	Pflegefachfrau/mann
a. Lohnerwartungen	Einstiegslohn	Lohn mit Alter 25 J.
Ganze Schweiz (n)	4110 (1726)	5430 (1505)
Aargau (n)	4110 (122)	5360 (114)
Bern (n)	4080 (313)	5400 (269)
Zentralschweiz (n)	3850 (225)	5260 (213)
Zürich (n)	4360 (281)	5850 (254)

b. Aktuelle kantonale Empfehlungen für Einstiegsgehälter		
Aargau	3900-4300	4900-5100
Bern	4400	5500
Zentralschweiz	3950-4250	4900-5250
Zürich	4480	5580

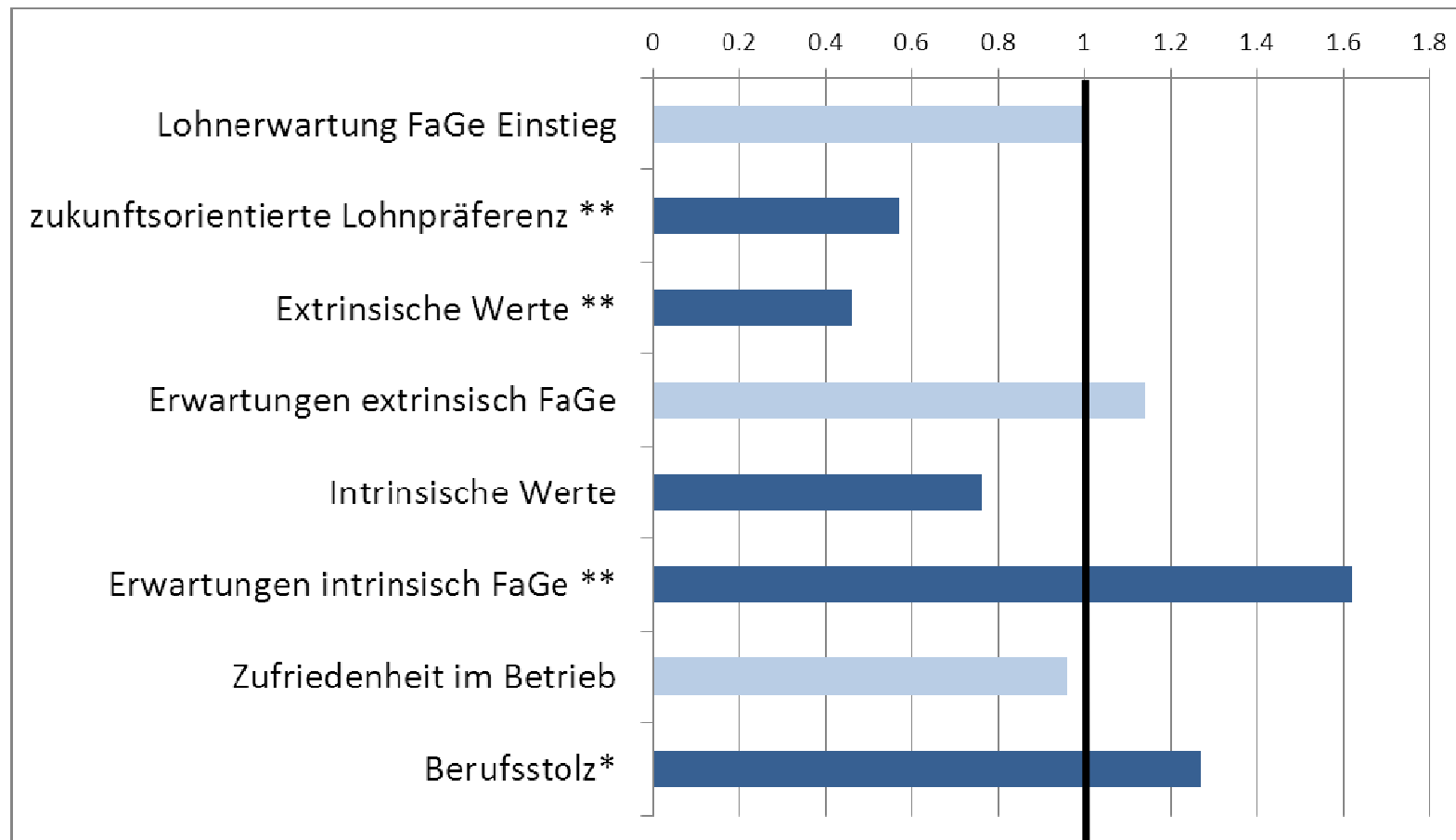
Geschätzte Einstiegsgehälter nach Angaben der Lernenden für FaGe und Pflegefachpersonen im Vergleich mit kantonalen Empfehlungen

Lohnerwartungen als FaGe



Erwartete Einstiegsgehälter in CHF, monatliche Bruttolöhne ohne Zulagen, Mittelwerte.

Motivationen für die Arbeit als FaGe



Effekte auf die Absicht, in 2 Jahren als FaGe zu arbeiten. Logistische Regression, Effekte in Odds ratios dargestellt, Pseudo r²=0.25, n=1617, ** p<0.01, * p<0.05

Impulsfragen zur Diskussion



EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Welches Berufsimago für FaGe vermittelt ein Betrieb,
und wie gezielt geschieht das?

Inwieweit sind Unterschiede zwischen den Betrieben/Versorgungsbereichen
in den Perspektiven oder Arbeitstätigkeiten als FaGe
erwünscht und positiv zu bewerten?

Welche Möglichkeiten gibt es für die Betriebe
unterschiedlicher Grösse und Versorgungsbereiche,
gute Berufsperspektiven als FaGe anzubieten?



EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit